



Detmold, 05. Juli 2022

Das Unternehmen Meyra GmbH plant massive Änderungen in der Unternehmensstruktur, die weitreichende Folgen für die Beschäftigten haben werden.

43 Arbeitsplätze sollen im Zuge der Umstrukturierung wegfallen und für die etwaig verbleibenden Beschäftigten sind heftige Einschnitte in ihren Arbeitsbedingungen vorgesehen. Dazu muss nun ein Interessenausgleich und Sozialplan verhandelt werden.

In der ersten Ankündigung stellt sich die Geschäftsführung zudem ein Verzicht auf den Großteil der Sonderzahlungen und zusätzlich fünf unbezahlte Stunden pro Woche vor. Dies bedeutet einen Verlust (Beispielberechnung basierend auf der Entgeltgruppe 8 M+E NRW) von durchschnittlich 8.343,27 Euro pro Jahr.

Die IG Metall lehnt dieses Vorhaben entschieden ab.

In der Begründung ist bis dato weder eine wirtschaftliche Notwendigkeit noch ein belastbares Zukunftskonzept erkennbar.

„Personalabbau und Outsourcing als Strategie hat noch nie funktioniert. Es bedarf grundlegender Investitionen und einer intelligenten Strategie, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Diesen Weg können wir nur gemeinsam (Unternehmen, Beschäftigte und IG Metall) erfolgreich beschreiten.“ so Nikolaus Böttcher, Gewerkschaftssekretär der IG Metall.

Ob das Unternehmen daran ein Interesse hat, ist fraglich. Direkt nach einer Betriebsversammlung vergangene Woche hat das Unternehmen den gültigen Tarifvertrag gekündigt.

**Herausgegeben von der
IG Metall Detmold**

Gutenbergstr. 2
32756 Detmold
Telefon: 05231 9919-20

daniel.salewski@igmetall.de
www.detmold.igmetall.de